

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1949-10-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Meine liebe Freundin.

Ich möchte dein Traum heute sich erfüllen
und dich führe heute dich über den See nach
Aubach bringen. - Mit uns steht es uns
so: Am 5. u. 6. lass ich öffentlich im Prinz-
Karl Palais in München, Rosa Marie sorgt
für die ununterbrochene Unterhaltung durch alle uns
neue Gäste. Drei Tage darauf bin ich schon
in der Schweiz, wo ich den Aubacher See-See.
her ansteige, ich hoffe im Tessin. Es wird
Zeit, dass ich einmal von allem los komme und
auch gründlich ansteige. Ich habe sehr erw.
sen, ob ich auch in H. von der Vorbestimmung
kann, aber es geht nicht, ich muss dann
kürzesten Weg über Linsdau nehmen, die
Krafts reichen nicht für Unterbrechungen und
die Unsicherheiten von Hotel und Bahnfahrt.
So hoffe ich auf dich, auf den Rückweg nach
6 Wochen, im Januar.

Meine Adresse ist.

o. Dr. Ludwig Jelpke, Glattdalen,
et. Zürich
Schweiz.

Ich sende dich die Briefe, nach dein letztes
Brief fertig und Gedanken neu, auch
einmal in einem Brief und Gefallen.

dein W. B.

31/10 49
A.